

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Meister Martin, der Küfer und seine Gesellen**

**Weißheimer, Wendelin**

**Strassburg i.E., 1878**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-84311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84311)

## I. ACT.

Reiches mittelalterliches Zimmer mit Tischen und Stühlen. Durch einen Vorhang von einem grösseren Raume getrennt, der im rechten Winkel gegen eine Wand vorspringt, an der ein geschmückter Schenktisch steht. Rechts Thüre und Fenster; links Thüre. Vorne rechts liest Martin in einem Folioband.

### 1. Scene.

*Martin, dann Paumgartner.*

MARTIN.

Weg mit der Chronika,  
Die Zeit wird lang.

*Es klopft.*

Ich glaub, ich hör was auf dem Gang.  
Herein! Herein!

*Paumgartner erscheint unter der Thüre rechts.*  
Ah, kommt Ihr endlich, lieber Herr.

PAUMGARTNER.

Gott zum Gruss, ich komm mit guter Mär:  
Die Küferzunft . . .

MARTIN

einfallend.

— hat mich gewählt . . .

PAUMGARTNER.

Hat Euch gewählt  
Zum Kerzenmeister, in Anbetracht  
Was schöne Werk Ihr schon gemacht,  
Ob Eurer Kenntniss edlen Wein  
Zu hegen und zu pflegen fein,  
Ob Eurem Fleiss und frommen Leben.

MARTIN

sich in die Brust werfend.

So hat man endlich mir gegeben  
Die Ehr, die längst mir hat gebührt. —  
Wo findet Ihr im deutschen Reich  
Solch einen Küfermeister gleich?  
Zu wem kommt man von fern und nah?

PAUMGARTNER.

Ja ja! Ja ja.

MARTIN.

Wer kennet so die Kellerei?

PAUMGARTNER.

Es sei, es sei.

MARTIN.

Wer kennet so des Zirkels Kunst?

PAUMGARTNER.

Erlaubt, Herr Meister, mit Vergunst,  
Seid mir nicht böse, dass ich bracht  
Die Nachricht, die so stolz Euch macht.

MARTIN.

Verzeiht, verzeiht, Euch dank ich sehr,  
Der Zunft, der dank ich nimmermehr;  
Die wusste, was zu dieser Frist  
Sie Meister Martin schuldig ist.

Selbstgefällig wiederholend.

Zu wem kommt man von fern und nah?

PAUMGARTNER.

Ja ja Ja ja!

MARTIN.

Wer kennet so die Kellerei?

PAUMGARTNER.

Es sei, es sei!  
Ich weiss es ja! — Doch hört mir zu:  
Die Meister kommen wohl im Nu,  
Der Wahl Verkünd'ger Euch zu sein.

MARTIN

an die Thür links tretend, hinausrufend.

Rosa, bring Wein!

Zu Paumgartner gewendet.

MARTIN.

{ Ein guter Trunk zu rechter Zeit,  
Das hält gesund und macht gescheidt.  
PAUMGARTNER  
einstimmend.  
{ Ein guter Trunk zu rechter Zeit,  
Das hält gesund und macht gescheidt.

MARTIN.

Und wenn jetzt kommen unsre Alten,  
Muss ich doch 'ne Rede halten —  
Ich denke, dass man so beginnt . . .

PAUMGARTNER.

Mein Meister, wer sich lang besinnt,  
Dem geräth es nicht.

## 2. Scene.

*Die Vorigen. Rosa.*

Rosa tritt links ein, trägt auf einer Platte einen Krug von stylvoller Arbeit.

PAUMGARTNER

fortfahrend, auf Rosa deutend.

Schaut an diess Bild,  
Wie eine Heil'ge sanft und mild  
Und wieder, wie die Göttin fein . . .

ROSA.

Ihr sollt bei uns willkommen sein,  
Nehmt, edler Herr, bescheiden Gruss.

PAUMGARTNER.

O Gruss und Kuss!  
Wie geht's durch Leib und Seele mir,  
Seh ich so edler Jungfrau Zier.